

Umgestaltung ‚Kleiner Spielplatz‘ Berg-, Klingenstrasse - Stuttgart Gablenberg



PROJEKT BESCHREIBUNG



kienleplan

Landschaft Städtebau
Planung und Gutachten

Hauptstraße 73/2
70771 L.-Echterdingen
Fon +49 (0)711 4579122
Fax +49 (0)711 4579162
info@kienleplan.de
www.kienleplan.de

Anlaß

Der ‚Kleine Spielplatz‘ zwischen Berg- und Klingenstrasse in Stuttgart Gablenberg ist in die Jahre gekommen. Das Angebot an Spielgeräten ist überschaubar und bietet wenig Spielanreize, zudem fehlt es an ausreichend Sitzmöglichkeiten. Markant ist der alte Baumbestand, der jedoch zusammen mit der begleitenden Unterpflanzung für eine eher düstere und abgeschlossene Atmosphäre sorgt. Insgesamt wirkt der Spielbereich wenig einladend.

Im Auftrag des Garten-, Friedhofs-, und Forstamtes der Stadt Stuttgart und in Abstimmung mit dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Kienleplan, L.-Echterdingen ein Entwurf für den künftigen Spielplatz ausgearbeitet, in den auch der angrenzende kleine Grünzug gestalterisch eingebunden wird.

Eine wichtige Basis für die Planung waren Anregungen und Wünsche von Kindern und Eltern, die im Rahmen mehrerer Beteiligungsworkshops erfaßt und entwickelt wurden.

Planungsziele

Die Wiederherstellung eines attraktiven Spielangebotes für alle Altersklassen ist vorrangiges Ziel der Umgestaltung. Ein abwechslungsreich gestalteter Freiraum soll auch über die Sandfläche hinaus zu Spiel und Bewegung einladen – wertvoller hinzugewinn ist dabei die Grünfläche entlang der Bergstrasse, die neue Angebote für Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet.

Unter weitgehender Berücksichtigung des Baumbestandes soll der Spielplatzbereich einen offeneren Charakter und damit bessere Einsehbarkeit erhalten.

Die Zugänge von der Klingen- und Bergstrasse werden aufgeweitet, die Stufenanlage zur Bergstrasse mit Sitzmöglichkeiten ist als einladende Geste zu verstehen.

Schwerpunkte der Umgestaltung

Spielplatz

Die zentrale Sandfläche bietet Spielmöglichkeiten für kleine und große Kinder. Während der große Turm mit Kurvenrutsche und verschiedenen Klettermöglichkeiten eher für die größeren Kinder bereit steht, ist das Spielhaus mit Rutsche und Babyschaukel für die Jüngsten konzipiert.

Auf Wunsch der Kinder kommt die Drehscheibe auch zukünftig zum Einsatz, zudem wird eine Gemeinschaftsschaukel das Bewegungsangebot abrunden.

Gefaßt wird der Sandbereich an einer Seite von einem ‚Schlängel-Wurm‘ aus Fallschutzbelag, der Spielwert an sich bietet, sowie von einem Pflasterwulst mit eingelassenen Findlingen. Zusammen mit den Spielgeräten aus unregelmäßigem Robinienholz bekommt der Spielplatz somit eine eher naturnahe Prägung.

Die unmittelbar angrenzenden Flächen erhalten einen Belag aus Natursteinpflaster und wassergebundener Decke und werden zu den seitlichen Verbindungswegen mit begrünten Böschungen gerahmt.

Für ein ausreichendes Sitzangebot sorgen unterschiedlich lange Bänke aus einer robusten Holz – Stahlkonstruktion. Der südliche Verbindungsweg bleibt als Zufahrt für Pflege und EnBW erhalten.

Grünfläche

Unter Einbeziehung eines bislang verpachteten kleinen Gartengrundstückes kann der Übergang zwischen Spielplatz und Grünfläche neu gestaltet und zur Bewegungsfläche aufgewertet werden. Dem Wunsch nach Installation von zwei Tischtennisplatten wird hier nachgekommen und insbesondere die Trampolin-Hügel aus Fallschutzbelag werden für entsprechende Aufmerksamkeit sorgen.

Der anschließende Bereich mit Wiese und wassergebundenem Weg ist ‚stilleren‘ Aktivitäten vorbehalten – ein Balancierband und die Hängemattenkombo sind hier angesiedelt. Als Gehölze mit jahreszeitlichen Aspekten setzen Zierobstbäume in diesem Bereich neue Akzente und sorgen für Schatten. Zur westlich gelegenen Wohnbebauung wird die bestehende Sichtschutzhecke ergänzt. Die dichte Hecke zur Bergstrasse dagegen wird in Teilen geöffnet, so daß der Grünzug einschließlich der UrbanGardening-Fläche von kompakten Hecken-Segmenten begrenzt wird.

Am südlichen Ende des Grünzuges bietet eine Freizeit-Boule-Bahn die Möglichkeit zum gemeinschaftlichen Spiel – auch dies eine Anregung der Anwohner. Hier wie auch an den anderen Aktionspunkten laden Bänke zum Sitzen ein.

Urban Gardening

Dieser Bereich bleibt bis auf die bereits erwähnte Ergänzung mit Hecken-Elementen zur Bergstrasse unverändert. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern ist die Aufstellung einer Bank denkbar.

Auftraggeber

Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Landeshauptstadt Stuttgart
Maybachstr. 3
70192 Stuttgart
T 0711- 216-93920
Ingrid.Schuler@stuttgart.de

Verfasser



kienleplan GmbH
Hauptstraße 73/2
70771 Leinfelden-Echterdingen
T 0711 – 4579122
info@kienleplan.de
www.kienleplan.de

Stand

08.11 2018